

Vorbereitung:

Ich hatte das Glück, dass ich genau wusste, dass ich mein Erasmus in Krakau verbringen möchte. Da ich schon immer für Krakau begeistert war und dort schon einige Wochenenden verbrachte, wollte ich dort ein alltags Leben kosten. Zudem überlege ich schon seit längerem nach Polen zu ziehen und dort zu arbeiten. Eine Partnerschaft mit der UJ Krakau (http://www.en.uj.edu.pl/en_GB/start) bestand, allerdings Fachfremd (statt Pädagogik Chemie) entschloss ich mich für ein Auslandssemester in Polen zu bewerben. Dafür schickst du eine Bewerbung an den für euer Institut und das in dem Fall Fachfremde Institut verantwortlichen Koordinator. Läuft alles gut, dann werdet ihr für einen Erasmusaufenthalt nominiert. Der erste Schritt ist damit getan. Der nächste wichtige Punkt ist die Anrechnung der im Ausland erworbenen Punkte für das Studium an der Heimatuniversität. Ich habe dafür mit meinem Koordinator und dem Prüfungsamt gesprochen. Ich bekam die Erlaubnis die Fächer als Professionalisierungsbereiche anzurechnen. Dieses Thema besprichst du am besten mit deinem Erasmuskordinator, mit dem du auch das „Learning Agreement“ und einige andere Dokumente ausfüllst und der immer ein Ansprechpartner für dich ist. Wird ein Urlaubssemester beantragt, so bekommst du kein normales BAFöG. Allerdings kannst du Auslandsbafög (<http://www.auslandsbafoeg.de>) beantragen, welches meist sogar höher ist, als das im Inland.

Reise/ Wohnung:

Ich bin ganz gemütlich mit der Bahn angereist und wurde in Krakau von meinen lieben neuen Mitbewohnern empfangen, die bereits ein zweites Erasmus Semester in Krakau beantragt haben. Hier kann ich gleich anheften, dass ich meine WG in Erasmus Facebook Gruppen gefunden habe. Facebook ist dafür, meiner Meinung nach, das beste Portal in dem Fall.

Studieren an der Jagiellonian Universität:

Die Universität hat mich mit allen ihren Facetten begeistert. Ich plane sogar hier einen Master zu machen. Da ich Polnisch und Englisch spreche, hatte ich eine sehr reiche Ausfallmöglichkeit an Kursen. Natürlich belegte ich vorwiegend Kurse aus der Pädagogik, aber auch Kurse aus der Politik und Psychologie.

Leider ist es sehr schwer gewesen sich online anzumelden und die USOS (aka StudIP) ist sehr kompliziert und nicht überschaubar. Ich bat um Hilfe in dem Mobility Office und den Koordinator, was sehr hilfreich war, allerdings dazu führte, dass das LA sehr spät zu Stande kam. Auch andere Studierende, nicht nur Erasmus hatten damit Probleme. Ich denke, dass das generell ein Problem an dieser Uni ist.

Der Inhalt des Unterrichtes ist sehr lehrreich. Ich muss wirklich zugeben, dass ich in den Monaten in Krakau mindestens eine doppelte Leistung zu erbringen hatte, wie in Oldenburg. Die UJ erfreut sich an einem äußerst guten Ruf in Polen und das ist in den Seminaren zu spüren. Es gibt Hausaufgaben in Form von Referaten, Essays, Recherchen und am Ende eine Prüfung. Vor allem in den Kursen, welche auf Polnisch gelehrt werden. Die Erasmus Kurse sind ein wenig anders gestaltet, jedoch auch anspruchsvoll. Das klingt etwas viel ist aber alles machbar, vor allem wenn du daran interessiert bist deine Kompetenzen zu erweitern. Ich habe definitiv mein Englisch auf sehr gut fließend hochgestockt und mein Polnisch im schriftlichen perfektionisiert. Die Lehrenden sind sehr offen und helfen bei jeder Gelegenheit. Keine Angst, die Atmosphäre ist sehr fröhlich, Witze kommen nicht zu kurz und der Spaß am Unterricht wird immer wieder als Priorität gesetzt. Die Lehrenden sind sehr professionell aber pflegen einen persönlichen Kontakt mit den Studenten, Feedback oder Vorschläge für den Unterricht sind immer willkommen.

Alltag:

Krakau bietet unglaublich viele Freizeitaktivitäten, die auch nicht zu kurz kommen sollten. Die ESN organisiert wunderbare Partys, Reisen und Veranstaltungen an denen du teilnehmen solltest. Das Reisen in andere Städte oder anliegende Länder ist auch etwas, was du nutzen solltest, da die Kosten wirklich studentenfreundlich sind.

Krakau ist eine verträumte Stadt mit vielen Galerien, Museen, Cafes, Künstlern, Bars, Ateliers, Second Hand Shops, Vintage Stores und tollen Restaurants. Old Town ist mittlerweile auf Touristen ausgerichtet, aber gehst du nach Kazimierz oder Podgorze, erfährst du viel Nostalgie. Ich kann nur empfehlen: raus gehen und sich überraschen lassen.

Generelle Einschätzung:

Ich denke, dass ich hier die Beste Entscheidung getroffen habe. Im Laufe eröffneten sich sehr viele Türen, ich habe mich nach Jobs umgeschaut, Gespräche geführt, die mir hinsichtlich meiner Zukunftsplanung sehr geholfen haben, IELTS im Britischen Konsulat abgelegt und vor allem Freunde fürs Leben gefunden. Gestresst haben mich nur die bürokratischen Abläufe, wie das LA oder das Anrechnen der Punkte, so wie das abklären der Kurse. Ich fühle mich viel selbstsicherer, weil auch diese komplizierte Situationen gelöst werden mussten, ich mich vor anderen Professoren beweisen musste, in zwei Sprachen studiert habe und auch viel Spaß erlebt habe. Ich kann Krakau wirklich wärmsten Herzens empfehlen und auch mit auf den Weg geben, sich weiter auszuschaun und nicht nur auf das Anbot der Uni zu konzentrieren.